

... FÜR HOCHSCHULEN

Das DZHW bietet den Hochschulen Analysen zur Qualität der Studienangebote (Studienqualitätsmonitor) und der wissenschaftlichen Weiterbildung sowie Vergleichsanalysen und Datenbereitstellung zu Studienerfolg und -abbruch. Außerdem spielen Governance-Aspekte eine besondere Rolle und sind Gegenstand hochschulbezogener Expertisen:

- ▶ Untersuchung des Zusammenhangs der Autonomie von Hochschulen mit Organisationsstrukturen und Leistungsperformanz,
- ▶ Gestaltung von Zielvereinbarungen zwischen Ländern und Hochschulen und deren Umsetzung auf Hochschulebene,
- ▶ Benchmarking in Forschung und Lehre auf Hochschulebene.

... FÜR KOMMISSIONEN UND GREMIEN

Das DZHW kooperiert international und national mit den Akteuren des Hochschul- und Wissenschaftssystems und stellt seine Expertise für Fachgespräche, für politische Gremien und in Expertenkommissionen zur Verfügung.

... FÜR INSTITUTIONEN

Das DZHW bietet den Institutionen der Wissenschaft, wie dem Wissenschaftsrat, der Deutschen Forschungsgemeinschaft, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, wissenschaftlichen Fachgesellschaften und Verbänden, umfassende Analysen und Expertisen, z.B. zur Bewertung und Evaluation von Forschungsleistungen. Das Kompetenzzentrum Bibliometrie des DZHW fokussiert in seinen bibliometrischen Analysen unter Nutzung eines fortgeschrittenen methodischen Instrumentariums Forschungsleistungen verschiedene Dimensionen:

- ▶ Produktivität und Impact,
- ▶ Vernetzung und Kollaborationen,
- ▶ Forschungsprofil und thematische Ausrichtung,
- ▶ Publikationsstrategien.

Die Expertisen können für Länder, Regionen oder Institutionen, aber auch vergleichend für fachlich (Disziplinen) oder organisatorisch abgrenzbare Einheiten (Universitäten, Institute etc.) im Zeitverlauf angeboten werden.

... FÜR FORSCHERINNEN UND FORSCHER

Datenbestände der Hochschul- und Wissenschaftsforschung stehen Forscherinnen und Forschern des Forschungsfeldes und benachbarter Gebiete zur Verfügung. Dazu ist ein Forschungsdatenzentrum (FDZ) im Aufbau, dessen Angebote in den folgenden Bereichen liegen:

- ▶ Datenaufnahme und Archivierung,
- ▶ Datendokumentation und -weitergabe,
- ▶ Beratung zur Datennutzung,
- ▶ Methodenforschung.

KONTAKT

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Lange Laube 12 | 30159 Hannover

E-Mail info@dzhw.eu

Tel. +49 (0)511 450670-0

www.dzhw.eu



Dienstleistungen
des Deutschen Zentrums
für Hochschul- und
Wissenschaftsforschung
(DZHW)



Stand Februar 2016

FORSCHUNG ...

Das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW GmbH) betreibt anwendungsorientierte empirische Forschung im Bereich des Hochschul- und Wissenschaftssystems. Als Bund-Länder-Einrichtung versteht sich das DZHW national und international als Partner der Wissenschaft und der Hochschul- und Wissenschaftspolitik.

... UND DIENSTLEISTUNGEN

Die vier Fachabteilungen des DZHW bieten Bund, Ländern, Hochschulen, Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen auf ihren Forschungen basierende Beratung, Services und Dienstleistungen zu tertiärer Bildung und zum Wissenschaftssystem. Das Dienstleistungsangebot umfasst:

- ▶ Analysen, Expertisen und Beratung sowie Daten und Informationen, die den Entscheidungsträgern und Akteuren in Politik und Wissenschaftsadministration sowie dem Management in Hochschulen als Entscheidungsgrundlagen dienen;
- ▶ Aufbau einer Forschungsinfrastruktur und Bereitstellung von Mikrodaten für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung;
- ▶ Konzeption und Evaluation von Governance-Mechanismen in Hochschulen und Hochschulsystemen, Analysen des Qualitäts- und Forschungsmanagements sowie der Bewertung von Forschungsleistungen.

Das Serviceangebot umfasst die Erhebung von Daten für das Bildungsmonitoring, die Erstellung von Berichten zu praxisrelevanten Fragestellungen (z.B. Forum Hochschule), die Bereitstellung von Daten für externe wissenschaftliche Analysen, die Aufbereitung von Prozessdaten und Daten der amtlichen Statistik in Gestalt benutzungsfreundlicher Datenbanken sowie die kontinuierliche Erstellung und Pflege von webbasierten Informationstools zum deutschen Forschungs- und Wissenschaftssystem.

Eine zunehmende Forschungsorientierung des DZHW verbessert die bisher angebotenen Services und entwickelt

diese thematisch, inhaltlich und methodisch weiter. Ein Nutzerbeirat, der die Anliegen verschiedener Zielgruppen artikuliert, wird diese Weiterentwicklungen kontinuierlich begleiten. Bund, Länder und Hochschulen sind im besonderen Maße eingeladen, die für sie relevanten hochschul- und wissenschaftspolitischen Fragestellungen der Zukunft zu formulieren und zusammen mit dem DZHW zu bearbeiten.

... FÜR BUND UND LÄNDER

Als Gesellschafter des DZHW sind Bund und Länder nicht nur die Finanziers eines Teils der Forschungsaufgaben, sondern auch Adressaten der Serviceleistungen des DZHW. Dabei kommt den Ländern als Träger der Hochschulpolitik eine besondere Bedeutung zu. Die großen, das Profil des DZHW maßgeblich prägenden Befragungsstudien zu Studienberechtigten, Studierenden, Studienabbrechenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern helfen, wesentliche Fragen von Bund und Ländern im Rahmen der Bildungsberichterstattung zu beantworten:

- ▶ Wer entscheidet sich wann und aus welchen Gründen für ein Studium?
- ▶ Wie gestalten sich die Bildungsprozesse im Hochschulsystem?
- ▶ Welche Rahmenbedingungen begünstigen den Verbleib im Studium und einen erfolgreichen Abschluss?
- ▶ Wie erklären sich Studienabbrüche?
- ▶ Wie stellt sich die soziale Situation der Studierenden im internationalen Vergleich dar?
- ▶ Welchen Einfluss hat Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auf das deutsche Wissenschaftssystem?
- ▶ Wie realisieren sich die Übergänge in Arbeitsmarkt und Beschäftigung?
- ▶ Welche monetären und nicht-monetären Bildungserträge generiert ein Studium?

- ▶ Wie gelingt die Internationalisierung der Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen?
- ▶ Wie gestaltet sich qualifizierte Wissensarbeit?
- ▶ Wie setzen die Hochschulen die Anforderungen um, qualitätsgesicherte Strukturen für wissenschaftliche Weiterbildung, berufsbegleitendes Studieren und lebenslanges Lernen zu schaffen?
- ▶ Was fördert und was hindert erfolgreiche Wissenschaftskarrieren?
- ▶ Wie lässt sich Forschungsperformanz entlang verschiedener Indikatoren, wie z.B. Produktivität und Impact, sowohl system- als auch organisationsvergleichend beschreiben?

Das Bildungsmonitoring wird unterstützt durch die Konzeption, den Aufbau und den Betrieb von Datenportalen und Informationssystemen für Bund und Länder. Beispiele hierfür sind auf Bundesebene DASTAT für Forschungsausgaben sowie das BMBF-Datenportal. Für die Länder sind hier ICELand sowie die spezifisch zugeschnittenen Kennzahlenportale in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen zu nennen.

Den Anforderungen des föderalen Bildungssystems wird das DZHW mit länder- und regionenbezogenen Auswertungen gerecht, die z.B. folgende Bereiche betreffen:

- ▶ Zusammensetzung der Studierenden hinsichtlich verschiedener Merkmale, wie z.B. Migrationsstatus, soziale Herkunft und Motive der Bildungsentscheidungen,
- ▶ regionale Mobilität zwischen den Bundesländern und Einzugsgebieten von Hochschulen,
- ▶ länderbezogene Auswertungen hinsichtlich personeller und sachlicher Ressourcen universitärer Bildung,
- ▶ länderübergreifende Vergleiche hinsichtlich der Ausstattung, Kosten und Leistungen von Hochschulen sowie die Forschungsperformanz der Hochschulen,
- ▶ Strukturen der Hochschulfinanzierung durch die Länder.